

## **„Wasser ist ein Menschenrecht“**

Die Forderung der ersten europäischen Bürgerinitiative „Right2Water“ („Wasser ist ein Menschenrecht“) nach EU-weitem Zugang zu sauberem Trinkwasser wird europäisches Gesetz.

**Heute (Dienstag, 15. Dezember)** verkündete der Parlamentspräsident die Zustimmung des Europäischen Parlaments zum Verhandlungsergebnis über die EU-Trinkwasser-Richtlinie („Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch“).

Damit ist endgültig alles unter Dach und Fach.

Zukünftig gelten strengere Grenzwerte für Blei und erstmals für hormonverändernde Stoffe wie Bisphenol A im Trinkwasser.

Kostenloser Zugang zu Trinkwasser an öffentlichen Plätzen durch Bereitstellung von Wasserspendern kommt in ganz Europa.

Und: Maßnahmen gegen Wasserverlust durch beschädigte Leitungen.

### **Sven Giegold kommentiert:**

„Die Entscheidung für europaweites, sauberes Trinkwasser ist ein großer Erfolg für die Zivilgesellschaft. Wir verdanken es der europäischen Bürgerinitiative, dass unser Trinkwasser zukünftig sauberer wird. Es ist die größte Reform der europäischen Trinkwasserregeln seit mehr als 20 Jahren. Damit wird das Menschenrecht auf sauberes Trinkwasser in Europa durchgesetzt.

Erstmalige Grenzwerte für Hormongifte und strengere Werte für Blei machen Leitungswasser sauberer. Es ist ein riesiger Fortschritt, dass ganz Europa zukünftig öffentliche Trinkwasserspender bekommt. Öffentliche Trinkwasserspender sind ein wichtiger Baustein für nachhaltigen und ressourcenschonenden Konsum. Das ermöglicht eine Freiheit zum Weniger: Weniger Plastik, weniger Müll, weniger materieller Konsum bei gleichzeitig genauso gesundem Wasser. Viele Menschen werden kein Trinkwasser in Flaschen mehr kaufen müssen, sondern können auf Leitungswasser umsteigen.

Europa etabliert erstmals wichtige Verbraucherrechte und schafft Transparenz für alle Bürger beim Wasser. Versorger müssen erstmals ihre Wasserverluste, Eigentümerschaft und Kostenstruktur offenlegen.

Der heutige Beschluss ist ein großer Fortschritt für bürgerschaftliches Engagement.

Das Europaparlament hat lange für besseren Zugang zu Trinkwasser, schärfere Grenzwerte und verbesserte Verbraucherrechte gestritten. Jetzt kommt es auf die Umsetzung der Richtlinie in allen Mitgliedsstaaten an. Die nun vorgeschriebenen öffentlichen Wasserspender müssen zügig aufgestellt werden.“